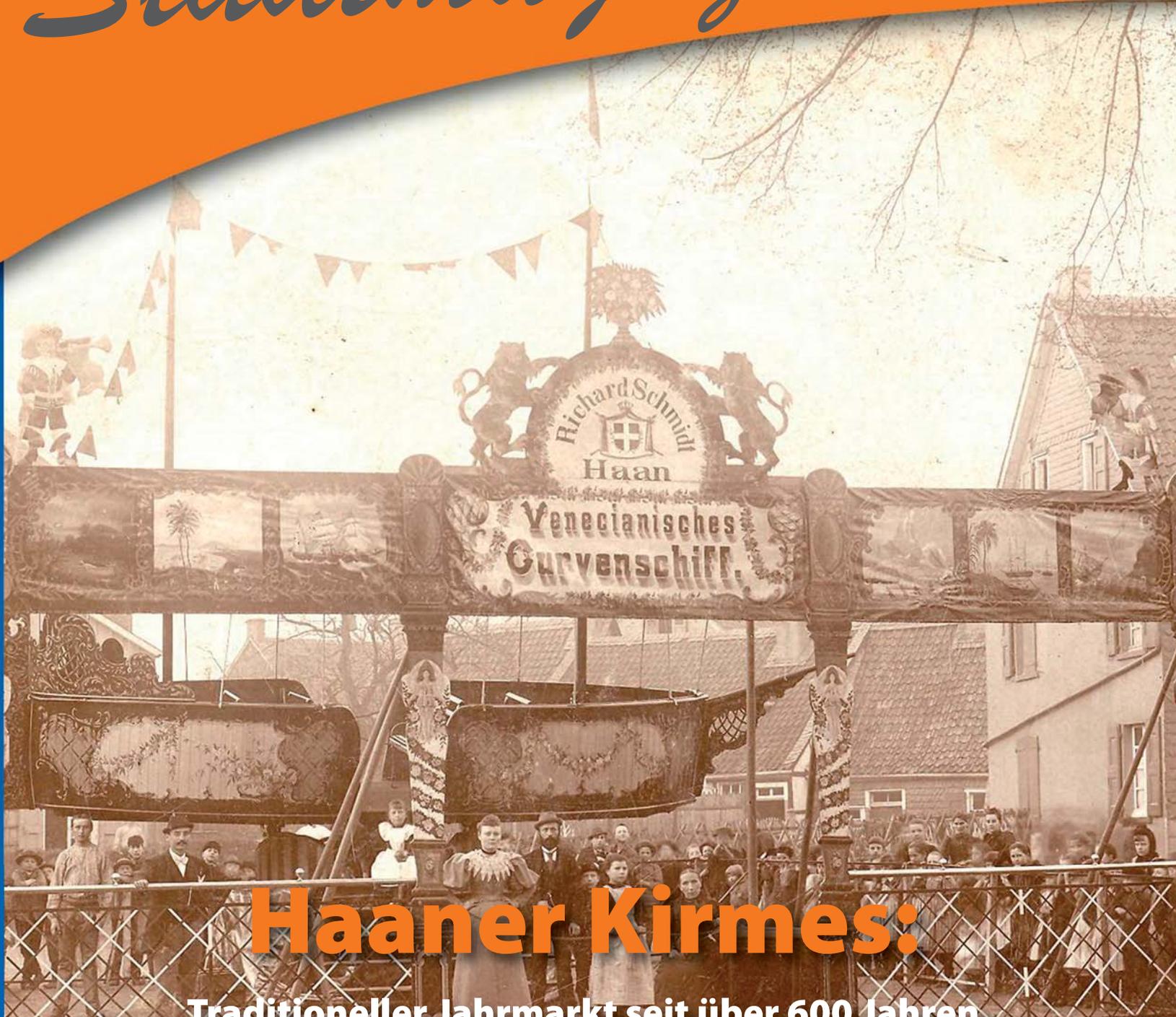




Haaner Stadtmagazin



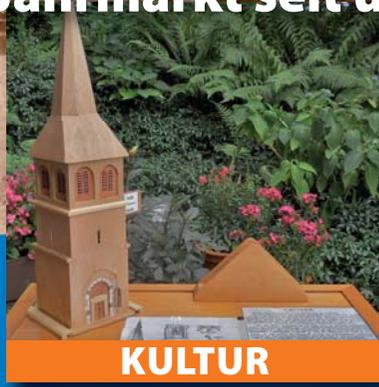
Haaner Kirmes:

Traditioneller Jahrmarkt seit über 600 Jahren



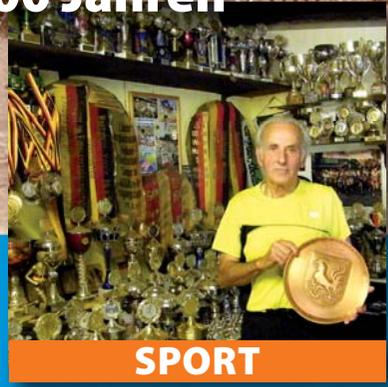
MESSE

Information und Unterhaltung
Mitte September



KULTUR

Kampf um
Gruitener Wahrzeichen



SPORT

Das Laufwunder aus Haan

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Stadtarchiv Haan

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 17.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 39
Verbreitete Auflage: 16.636 Exemplare (I/2013)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
redaktion.haan@hildebrandt-verlag.de

Marketing: (VB) Valeska Bergmann

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(SM) Sabine Maguire
(BL) Bettina Lyko

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Haaner...

(FST) Mit, so wörtlich, „Blick auf die von der rot-grünen Landesregierung beschlossene Zwangsabgabe für 60 Kommunen im Land“ zeigt sich die Haaner CDU-Ratsfraktion kritisch gegenüber der hiermit gemeinten „Solidaritätsumlage“. Es sei „blanker Hohn, wenn Minister Jäger (SPD) in seiner Pressemitteilung vom 20.8.2013“ erkläre: „Wir verteilen die Lasten gerecht auf möglichst viele Schultern. Wir werden niemanden überfordern.“ Eine „in Rede stehende Zwangsabgabe von 2,8 Millionen“ werde für die Stadt Haan nicht zu schultern sein und „notwendige kommunale Investitionen“ etwa in Kitas und Schulen, aber auch den barrierefreien Ausbau der Bahnhöfe „weiter erschweren“. „Städte und Gemeinden, denen das Wasser schon jetzt bis zum Hals steht, sollen durch diese Zwangsabgabe zusätzlich zu allen ihnen bereits übertragenen Aufgaben weiter belastet werden. Dies ist eine Ungeheuerlichkeit und hat mit Solidarität nichts zu tun. Einer möglichen Klage müssen wir uns auf jeden Fall anschließen, um ein Minimum kommunaler Handlungsfreiheit für die Zukunft zu bewahren“, glaubt Jens Lemke, CDU-Fraktionsvorsitzender. Auch seitens Bürgermeister Knut vom Bovert und der Haaner FDP gab es kritische Worte, sogar der Monheimer SPD-Landtagsabgeordnete Jens Geyer sprach davon, dass kommunale Konsolidierungsanstrengungen durch die Abgabe nicht bestraft werden dürften. Der Rat wird sich am 17.9. mit der Thematik befassen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Haaner Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe: Freitag, der 20.09.2013

Zustellung der Stadtmagazine

**Liebe Haaner, Sie haben
kein Haaner Stadtmagazin
erhalten und haben
kein Werbeverbotsschild
an Ihrem Briefkasten?**

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten,
damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874

Ja, mir gefallen die Anzeigen im Stadtmagazin

Ich bitte um Kontaktaufnahme unter:

Firma: _____

Ansprechpartner: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Ausschneiden und per Fax senden an:

0 21 04 - 92 48 75

Hildebrandt Verlag · Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann

Haaner Kirmes: „Wir spielen in der Oberliga“

Am 21. September fällt der Startschuss für die diesjährige Kirmes mit vielen neuen Attraktionen

Wenn am 21. September das bunte Kirmestreiben offiziell eröffnet wird, kann Rainer Skroblied erstmal kräftig durchatmen. Seit Wochen ist der Leiter des Ordnungsamtes mit der Organisation der Kirmestage beschäftigt. Kurz vor dem Startschuss hat er quasi eine Standleitung zur Kirmesmeile. „Dann steht das Telefon nicht mehr still“, sagt er und lacht. Aus der Ruhe kommt Skroblied dabei allerdings nicht. Der Ordnungsamtsleiter hat Routine und bleibt gelassen: „Mal muss man hier noch was verrücken und da noch was klären. Aber eigentlich gibt es keine unangenehmen Überraschungen.“

400 000 Kirmesgäste

Auch die Haaner sind es längst gewohnt: In der Innenstadt herrscht der Ausnahmezustand. Mit der B228 wird sogar eine Bundesstraße gesperrt, um auf der Kaiserstraße Platz für die Fahrgeschäfte der Schausteller zu schaffen. 30 000 Haaner empfangen bis zu 400 000 Kirmesgäste: Das gehört auch diesmal wieder zu den Superlativen. Und nicht nur das: Auch die Schausteller haben sich die Haaner Kirmes rot im Kalender angestrichen. „Wir haben 200 Standplätze und jedes Jahr mehr als 800 Bewerbungen“, freut sich Skroblied darüber, dass die Kirmes bei den Schaustellern einen guten Ruf genießt. „Wir spielen da absolut in der Oberliga“, scheut er auch den Vergleich mit dem Münchener Oktoberfest nicht. Auch diesmal gibt es natürlich viel Bewährtes. Aber auch einiges, was die Besucher noch nicht kennen, wie das „Black Hole“. „Das ist eine Indoor-Achterbahn, die teilweise im Dunkeln fährt“, verrät Rainer Skroblied. Oder die „Geisterstadt“, die ihrem Namen alle Ehre macht. „Ich habe sie ausprobiert. Das ist derzeit die topaktuellste Geisterbahn in Deutschland mit Geistern aus den USA und tollen Effekten. Das macht richtig Spaß“, schwärmt der Ordnungsamtsleiter vom Gruselerslebnis. Hoch hinaus geht's auch diesmal wie-



Das Riesenrad ist fünf Meter höher als in den vergangenen Jahren.

Foto: Stadtarchiv Haan

der mit dem Riesenrad, das auf dem Neuen Markt kaum zu übersehen sein wird. Allerdings kommen in diesem Jahr noch fünf Höhenmeter dazu. „Der bisherige Schausteller hat aufgehört und das Riesenrad verkauft. Jetzt haben wir eins, das 50 Meter hoch ist“, so Skroblied.

XXL-Schaukel

Neu sind auch die XXL-Schaukel, auf der die Besucher sich in luftige Höhen wagen können und das Laufgeschäft „Amazonas“. Skroblied: „Eine Mischung aus Spaß und gruseligen Ecken, die man sich unbedingt anschauen muss.“ Dass die Besucher auch Bewährtes durchaus zu schätzen wissen, weiß der Ordnungsamtsleiter. „Alle sieben Jahre müssen wir zum Beispiel auf den Kettenflieger verzichten, weil sich unsere Kirmes mit der in der Heimatgemeinde des Schaustellers

überschneidet. Da gibt es dann schon mal Nachfragen. Aber das ist erst wieder im nächsten Jahr so weit“, verrät Skroblied. Die offizielle Eröffnung am 21. September wird wie immer um 14 Uhr mit drei Böllerschüssen und 300 aufsteigenden Luftballons bekannt gegeben. Wiederholt wird auch in diesem Jahr der ökumenische Gottesdienst auf dem Autoscooter am Montag um 9.30 Uhr auf dem Alten Markt. „Sie glauben gar nicht, wie viele Leute Montagmorgen zum Gottesdienst kommen. Wir müssen jedes Jahr mehr Stühle und Bänke aufstellen. Manche Besucher sitzen auch in den Autoscootern“, freut sich der Ordnungsamtschef darüber, dass auch dieses Angebot bei den Kirmesfans gut ankommt. Höhepunkt wird traditionell das große Feuerwerk am Dienstagabend sein.

(SABINE MAGUIRE) ■

**Wir vermitteln Zufriedenheit...
Vertrauen Sie in Sachen Immobilien Ihrem seriösen Partner vor Ort!**

Immobilien-Center der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)
Daniel Holzhauer / Sabine Vonscheidt
Tel.: (02129) 575-155
E-Mail: immo@stadt-sparkasse-haan.de
www.stadt-sparkasse-haan.de

Stadt-Sparkasse Haan (Rheinl.)

Haaner Augenblicke



Foto: privat

Als Kulturbeauftragte der Stadt Haan ist Sylvia Lantzen vielen Bewohnern der Gartenstadt seit zwei Jahren bekannt. Dabei begann ihre berufliche Laufbahn bei der Haaner Stadtverwaltung bereits 1973. In dieser Zeit hat sie viele Abteilungen durchlaufen, war vor ihrer jetzigen Tätigkeit zwölf Jahre lang als Gleichstellungsbeauftragte und Stabsbeamtin im Einsatz. Die 56-jährige Beamtin ist in Haan beruflich fest verwurzelt, privat ist sie ganz in der Nähe – in Solingen – zuhause. Früh verwitwet, zog Sylvia Lantzen ihre drei mittlerweile erwachsenen Kinder allein groß. In ihrer Freizeit steht ihre Familie an erster Stelle. Darüber hinaus schätzt die herzliche Frau nicht nur beruflich, sondern auch privat kulturelle Veranstaltungen. Sie ist gern in der Natur unterwegs – auch mal mit dem Motorrad oder auf einem Segelboot – und sie würde sehr gern noch mal mit einem Wohnmobil durch die USA reisen, wie sie es 1998 schon einmal gemacht hat.

Welchen Platz mögen Sie in Haan am meisten?

Das Stadtviertel rings um das Rathaus, weil dort noch sehr viel von dem alten Stadtbild erhalten ist, wo ich meine Jugend verbracht habe.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich würde gern mehr Treffpunkte für Jugendliche schaffen, wo sie ihre Freizeit attraktiv gestalten können, zum Beispiel, um Musik zu machen, Werkstätten für Kunst, Bolzplätze (Sport), Treffpunkte für den Abend, Außenanlagen für Kids mit Wasserspielplätzen.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Messer, Bücher, Streichhölzer, Erste-Hilfe-Set, Kerzen, Gitarre, Wasser, Lebensmittel und eine Leuchtpistole (wenn ich wieder heim möchte) – eventuell meinen netten Lebensgefährten.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Die Päpstin.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Lachs mit Blattspinat und Kartoffeln.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf die Entwicklung meiner drei Kinder zu verantwortungsbewussten, selbständigen Menschen, die warmherzig und hilfsbereit sind und neuen Dingen immer aufgeschlossen gegenüberstehen.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Immer aufrichtig und ehrlich seinen Weg gehen und sich nicht verbiegen lassen. Niemals aufgeben; Ausdauer haben, aber nicht stur sein, sondern immer nach Kompromissen suchen; sich für andere Menschen (Minderheiten und Schwächere) einsetzen. Stark sein, nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere Lebewesen. ■

Volksfest und Raritätenmarkt: Die Geschichte der Haaner Kirmes

Die Haaner Kirmes lockt seit Jahrhunderten die Massen an, schon früher putzte sich die Stadt heraus

Noch drei Wochen bis zur Kirmes. Noch zwei Wochen. Noch eine Woche. So funktioniert die Haaner Zeitrechnung, und das offenbar schon seit Jahrhunderten. „Welche Bedeutung sie im Volksbewusstsein erlangte, erkennt man wohl am besten daran, dass man von ihr aus die Tage und Wochen vor- und rückwärts zählte“, schrieb August Lomberg vor 80 Jahren in seinem „Haaner Heimatbuch“.

Immer wiederkehrende Vorzeichen

Ein wahrer Fundus an Geschichten rankte sich schon damals um das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Volksfest, für das bis heute sogar die Innenstadt für den Verkehr gesperrt wird. „So lange der Ort steht, ist die Kirmes gefeiert worden, immer mit Jubel und Trübel, in Saus und Braus, als Gipfel ungetrübter Lebenslust“, schreibt der Chronist. Offenbar gab es immer wiederkehrende



Die Luftbildaufnahme der Kirmes stammt aus dem Jahr 1985.

Fotos (3): Stadtarchiv Haan

Vorzeichen, die das Ereignis ankündigten. „Ohne Schrubber, Abseifbürste und Scheuerlappen war in den acht Tagen vorher eine Hausfrau nicht denkbar. Die Dielen wurden gefegt, die Teppiche geklopft, der Herd geputzt“,

erinnert sich Lomberg an das übliche Procedere im Spätsommer. Denn eins war seit jeher unumstößlich: Die Kirmes findet in der letzten Septemberwoche statt. Ohne frisch gekalkte Wände, gestrichenes Holzwerk und

saubere Wege wollten die Haaner ihre Gäste jedenfalls nicht empfangen. Die Gartenstadt putzt sich heraus, und das schon seit Jahrhunderten. Derweilen zählten die Kinder schon Monate vorher ihre Sparpfennige. Schließlich wollte es niemand dabei belassen, alles nur in Augenschein zu nehmen. „Wenn es dann hieß, die ‘Kommieden’ seien im Anzuge, gab es kein Halten mehr. Alles, was Beine hatte, machte sich auf den Weg ihnen bis Vohwinkel oder Hilden entgegen.“ Ist die Kirmes heute vor allem ein großes Volksfest, so war sie damals für viele auch ein Markt voller Raritäten, die man nirgendwo in der Umgebung kaufen konnte. „Da kamen die Tuchhändler aus Lennep, die Weber aus Burg an der Wupper, die Zinggießer aus Recklinghau-

sen, die Korbflechter vom Niederrhein und die Werkzeughändler aus Cronenberg“, erinnert das „Haaner Heimatbuch“ an das Gewusel auf der Kirmes, dass die Haaner offenbar auch dazu nutzten, um sich mit allerlei Brauchbarem einzudecken. Zu den Marktständen, Karussellen und „Buden mit Schmauseereien und Leckereien“ gesellte sich übrigens auch alljährlich ein Kaspertheater. „Zuerst war es der Erkroder Pie, der mit seinen Hauswurstereien die Zuschauer zu ergötzen versuchte. Nachdem man dazu übergegangen war, statt der hölzernen Puppen lebende Personen zu verwenden, trat an seine Stelle das Kölsch Hännischen.“ Beliebt waren auch die Bänkelsänger mit ihren vertonten Mordgeschichten. Gearbeitet wurde während der Kirmes übrigens nicht. Um nicht unter dem Lohnausfall zu leiden, wurden vorher Überstunden gemacht. In den Tagen nach dem großen Rummel zogen die Haaner Jungen über den Kirmesplatz, um dort nach verlorenen Pfennigen zu suchen. Bis es dann im nächsten Jahr wieder hieß: noch drei Wochen bis zur Kirmes.

Kirmesgeschichte

Nach Auffassung von Geschichtsforschern reicht die Tradition der Haaner Kirmes über 600 Jahre bis ins Mittelalter zurück. Der Nachweis einer Überprüfung der Maße und Gewichte zum Backen und Brauen durch kölnische Lehnsträger aus dem Jahre 1386 gilt als die älteste urkundliche Überlieferung.

www.jupiter-riesenrad.de

Denies-Hipp
www.xxl-schaukel.de
facebook.com/xxlschaukel

45 METER

Zum ersten Mal in Haan

DAS ORIGINAL !!!



Während der Kirmes sind nicht nur die Haaner, sondern mehr als 400 000 Besucher auf den Beinen.

Das Wort „Jahrmarkt“ wird erstmals in einem Schriftstück aus dem Jahr 1715 erwähnt. Anhand geschichtlicher Aspekte gehen Forscher davon aus, dass die

Wurzeln der Haaner Kirmes bis in die Zeit der Sachsenfeldzüge im 8. und 9. Jahrhundert zurückreichen könnten.

(SABINE MAGUIRE) ■



Eine der ältesten Aufnahmen der Haaner Kirmes stammt aus dem Jahre 1908. Sie zeigt das venezianische Curvenschiff.

Riesenrad-Gewinnspiel

Das Haaner Stadtmagazin verlost **siebenmal zwei Freifahrt-Tickets** für das Riesenrad und dem Kennwort „Riesenrad (Neuer Markt) auf der Haaner Kirmes 2013.“

Bitte senden Sie bis zum 13.9.2013 (Datum des Poststempels) eine ausreichend

frankierte Postkarte mit deutlich lesbarer Absenderadresse und dem Kennwort „Riesenrad“ an: Hildebrandt Verlag, Brucknerstraße 19, 40822 Mettmann. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

Immer wieder mit dabei ...

Kutschenbauer's „Super Doppel-8 Kinderschleife“

Ein großer Spaß für alle Kleinen
Standort: Neuer Markt



Familie Kutschenbauer wünscht allen eine tolle und sonnige Haaner Kirmes 2013

Urlaubsfeeling



Foto: privat

Eine allgemeine Volksweisheit lautet: „Reisen bildet“ – und zwar den Geist, schade nur, dass einige sich nicht die Mühe machen und diesen in ihrer Urlaubszeit benutzen. Frei nach dem Motto: „Urlaub von allem, vor allem von sich selbst ...“. Stattdessen benehmen sich einige wie „Urlaubs-Terroristen“, welche in die Landschaft einfallen und dabei leider Anstand und Gehirn zuhause gelassen haben; entweder wie die Schafe, die sich an den Sehenswürdigkeiten für überbezahlte Eintrittspreise vorbeischieben lassen, oder wie Hooligans, die grölend mit Kravall durch die Strände, Bars und Hotels ziehen. Ich finde, jeder sollte auf seine bevorzugte Art und Weise Urlaub machen; die einen mögen Strandurlaub, die nächsten wollen einen Partyurlaub und andere bevorzugen Städtereisen oder Outdoor-Trips. Doch sollte man sich auch wie ein Gast verhalten, denn dieses sind wir in einem anderen Land nun mal, wir sind zu Gast. Andernorts gibt es häufig auch eine andere Kultur – und andere Regeln

und Sitten, auf die man sich auch vorbereiten und einstellen sollte. Die liebste Unsitte ist ganz klar: der „Handtuch-Krieg“, der in den Hotels und Urlaubsorten dieser Welt geführt wird; obwohl in sämtlichen Sprachen darauf hingewiesen wird, dass dies nicht gewünscht wird, sind die schönsten Liegeflächen schon vor dem Frühstück reserviert. Einige sind dabei so dreist, dass sie den ganzen Tag über gar nicht erscheinen und am späten Nachmittag die Handtücher wieder mitnehmen. Das ist nicht nur ärgerlich, sondern löst auch irgendwie ein Fremdschämen für die eigene Kultur aus. Daher sollte man sich doch wohl so benehmen, wie wir es auch von unseren Besuchern oder Gästen erwarten ...!

Wenn ich irgendwo hinfahre, dann will ich dort auch etwas erleben, sehen und natürlich mitnehmen und selbstverständlich Unmengen von Erinnerungsfotos schießen. Solche typischen Dinge eben, die zu jedem Urlaub dazu gehören. Es ist auch nichts Verwerfliches daran, als Tourist erkannt zu werden – meistens schon an der Hautfarbe klar erkennbar – mal westlich weiß, mal auch Hummer-rot. Doch ein wenig Flexibilität und etwas Anpassungsfähigkeit sollte man als Tourist bzw. Gast schon mitbringen, wenn man die heimischen Gefilde verlässt.

Wir haben vor unserem Urlaub in den gängigen Medien wie Büchern/Reiseführern und Internet sowie einigen persönlichen Gesprächen über unser Urlaubsziel recherchiert und wussten, was wir zu erwarten

hatten – zumindest im Groben. Ein wenig Restrisiko bleibt ja immer, wenn man zum ersten Mal einen Ort besucht. Dazu will ich nur so viel sagen: Eine Vulkaninsel ist in erster Linie ein mehr oder weniger großer, karger Fels im Meer. Doch wenn man die Zivilisation erreicht und im Hotel eingekerkert hat, kann man darüber schnell hinwegsehen. Die letzte Skepsis fällt beim Anblick des kilometerlangen Sandstrandes und dem herrlich blauen Meer. Das Klima war so angenehm, wie ich es noch nie erlebt habe. Das Wasser ist rund um die Insel sauber und klar, wenn an einigen Stellen auch wild und unberechenbar. (Ich liebe den Atlantik!) Kaum zu fassen, das dies noch Spanien ist; aber die spanische Gelassenheit gefällt mir und ich gewöhne mich schnell daran. Selten habe ich mich an einem Ort wohler, entspannter und freier gefühlt als auf dieser Insel.

Wohin man auch fährt, das, was man gesehen hat, kann einem niemand mehr nehmen. So wäre es doch am sinnvollsten, etwas aus seinem Urlaub – spirituell gesehen – mitzunehmen! Um es mit Jack Sparrow auf den karibischen Punkt zu bringen: „Nimm, was du kriegen kannst – und gib nichts zurück!“ Ist ja auch irgendwie schade, wenn man hinterher nichts erzählen kann von dort, wo man gewesen ist. Zumal man ja nicht nur Eindrücke sammelt, sondern auch hinterlässt. Daher liegt es ganz an uns, wie wir die schönste Zeit des Jahres verbringen – und was davon übrig bleibt.

(VALESKA BERGMANN) ■

Politik aktuell: Von Steinbrücks Wette bis zur Haaner Tafel

Grüne Direktkandidatin hat Herz für Tiere



Die Haanerin Michaela Noll (CDU, 2. von links) will ihr Direktmandat verteidigen. Auch auf dem Bild zu sehen: Nolls Parteimitstreiter Markus Gronauer, Julia Klöckner und Walter Klomp.

Foto: Senioren-Union Kreis Mettmann



SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück, im auch Haan abdeckenden Wahlkreis Herausforderer von Michaela Noll.

Foto: Breulmann

Bundestagswahlen

Für die Bundestagswahlen am 22.9. wurden folgende Vorschläge für die Direktkandidaturen im Wahlkreis 104 Mettmann I (Erkrath, Haan, Hilden, Langenfeld, Mettmann, Monheim) zugelassen: Michaela Noll, Haan, CDU; Peer Steinbrück, Mettmann, SPD; Moritz Körner, Langenfeld, FDP; Ophelia Nick, Wülfrath, GRÜNE; Rainer Köster, Velbert, DIE LINKE; Andreas Graaf, Velbert, PIRATEN; Gottfried Helmut Ottweiler, Mettmann, AfD. Bei

der AfD (= Alternative für Deutschland) handelt es sich um eine eurokritische Partei, die erst in diesem Jahr gegründet wurde. Michaela Noll will ihr Direktmandat im Wahlkreis verteidigen. Über Herausforderer und SPD-Kanzlerkandidat Peer Steinbrück heißt es, dass er 2012 beim Trillser Straßenfest der Christdemokratin zugerufen haben soll: „Frau Noll, sechs Flaschen Sémillon, und ich wette, Sie fliegen aus der Regierung.“ Wir sind gespannt, wie es am Wahltage ausgehen wird ...

Übrigens: Über das Internet können Sie den Eingang der Ergebnisse aus den kreisangehörigen Städten beim Kreis Mettmann mitverfolgen. Von der Startseite des Kreises (www.kreis-mettmann.de) führt ein Link direkt zu den Ergebnissen der Bundestagswahl.

Direktkandidatin und Tierfreundin: Ophelia Nick

Apropos Bundestagswahlen: Während die Direktkandidaten Noll und Steinbrück wohl den allermeisten unserer Leser bekannt sein dürften, ist die Grünen-Kandidatin Ophelia Nick vielleicht noch nicht jedem ein Begriff. Im August besuchten der Grünen-Landtagsabgeordnete Martin-Sebastian Abel und die Direktkandidatin im Wahlkreis Mettmann I, Ophelia Nick, das Tierheim in Haans Nachbarstadt Hilden. „Die Katzen waren bei diesem Besuch ein Hauptthema, denn: Wenn alle Katzen, die Freigang haben, kastriert und mittels eines Chips registriert wären, könnten die Katzenpopulation eingedämmt und Katzen besser zugeordnet werden“, so die Grünen in einer Mitteilung. Deshalb forderte Sandra Kuschewski, Vorsitzende des Tierheims, eine Kastrations- und Registrierungspflicht für Katzen. Ophelia Nick pflichtete dem bei:

„Unkontrolliertes Vermehren könnte so reduziert werden und es gäbe weniger herrenlose und verwahrloste Katzen. Die Tierschutzvereine würden dadurch entlastet, was sich sicherlich auch bei den Kosten, mit denen die meisten Tierschutzvereine kämpfen, niederschlagen würde.“ Das Hildener Tierheim, das auch für die Städte Erkrath, Mettmann, Langenfeld und Monheim zuständig ist, baut deshalb zurzeit ein neues Katzenhaus. In Bälde sollen die Katzen dort einziehen. Neben den üblichen Tierheimbewohnern wie Hunden, Katzen und Kaninchen wurde auch über die zunehmende Abgabe von „Exoten“ gesprochen. Martin-Sebastian Abel, tierschutzpolitischer Sprecher der Landtagsfraktion, dazu: „Die Zahl der exotischen Tiere, welche über Exotenbörsen und Onlinehandel gehandelt werden und oft sehr hohe Ansprüche an ihre Haltung haben, nimmt ständig zu. Es kommt vor, dass es sich um bedrohte Tierarten handelt, welche illegal gefangen wurden. Durch Unkenntnis der Tierhalter sterben viele Tiere. Die Tierheime sind in ganz Deutschland mit dieser wachsenden Problematik stark gefordert.“ Die Politiker erfuhren im Laufe des Rundganges, dass 30 Hunde auf ein neues Zuhause warten. Die Hunde werden täglich ausge-

führt und eine eigene Hundetrainerin kümmert sich um die Erziehung. Neben den üblichen Gehegen werden Hunde, bei denen es sich abzeichnet, dass sie länger im Tierheim blieben, in extra große Gehege gebracht. Die Landesregierung, so berichtete Martin-Sebastian Abel, unterstütze seit letztem Jahr mit 500 000 Euro Soforthilfe die Tierheime und auch beim eben erwähnten Kastrationsprogramm gebe es auf Antrag Gelder von der Landesregierung.

Haaner Tafel

Für die Sitzung des Haaner Sozialausschusses am 18.9.2013 hat die fraktionslose Stadtverordnete Meike Lukat einen Tagesordnungspunkt „Haaner Tafel am Leben erhalten“ mit dem Beschlussantrag „Die Verwaltung wird beauftragt, Unterbringungsmöglichkeiten für ein Lebensmittellager für die Haaner Tafel, möglichst in einer der Liegenschaften der Stadt Haan, kostenneutral für den SKFM, zur Verfügung zu stellen“ beantragt. Lukat: „Die Wählergemeinschaft Lebenswertes Haan, deren Vorsitzende ich bin, hatte alle Kirchen, viele Vereine und Organisationen in Haan angeschrieben und nachgefragt, ob es aus ihrer Sicht Handlungsbedarf in Haan gibt. Der SKFM berichtete so im



Wolfram Lohmar
Haan

„Ich wähle Michaela Noll,

weil sie immer für uns da ist. Als Haanerin weiß sie, was die Menschen in unserer schönen Gartenstadt bewegt.“



www.michaela-noll.de

Gespräch unter anderem davon, dass das Projekt Haaner Tafel akut gefährdet ist und ohne Unterstützung der Stadt Haan nicht weiter existieren wird. Diese akute Situation sei durch den Abriss der Kirche an der Hochdahler Straße bedingt und des daraus resultierenden Verlustes der kostenlosen Lagermöglichkeiten für Lebensmittel. Gespräche mit der Stadt Haan seien bis jetzt fruchtlos verlaufen. Es sei nur eine Interimslösung angeboten worden, welche jedoch für die Lagerung von Lebensmitteln nicht geeignet sei. Sollte sich nun kurzfristig keine Lösung finden, muss die Haaner Tafel zum Jahresende eingestellt werden, da dann die Räumlichkeiten an der Hochdahler Straße geräumt sein müssen. Die Haaner Tafel ist ein wichtiges Projekt des SKFM für das Gemeinwohl der Stadt Haan. In Haan gibt es circa 3000 Bürgerinnen und Bürger, die das Angebot der Haaner Tafel in Anspruch nehmen dürften, davon 250 Kinder.“ (Anmerkung: SKFM = Sozialdienst katholischer Frauen und Männer)

SPD Gruiten

Die SPD Gruiten zeigte sich Ende Juli sehr zufrieden mit dem Auftakt einer Unterschriftenaktion für den Gruitener Bahnhof. Genau 200 Passanten trugen sich laut SPD an einem Samstagvormittag bei der Gruitener SPD in die Unterschriftenlisten ein, in denen Barrierefreiheit für den Gruitener Bahnhof gefordert wird. „Das ist mehr, als ich für den Morgen erwartet hatte“, meinte Jens Niklaus, Vorsitzender der SPD Gruiten. „Aufgrund



Ophelia Nick (Mitte) tritt im Wahlkreis Mettmann I für die Grünen an.

Foto: Grüne

der vorhergesagten Hitze waren sehr viele Passanten schon morgens unterwegs. Wir haben sehr viel Zuspruch erhalten.“ Und: „Wir sind sehr froh, dass sich der Bürger- und Verkehrsverein als überparteiliche Stelle bereit erklärt hat, die Unterschriftensammlung zu tragen. So gehe ich davon aus, dass mehrere Tausend Unterschriften zusammenkommen.“

UWG/Bahnhof Gruiten

Bezüglich der in unserer letzten Ausgabe im Politikartikel aufgegriffenen Thematik „SPD/UWG/Bahnhof Gruiten“ meldete sich nun die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) Haan bei uns. Die UWG versucht ihrer Darstellung zufolge „nicht ´erneut´, sich den Einsatz für den barrierefreien Bahnhof Gruiten

zuzuschreiben, wie Herr Dürr von der SPD meint, sondern im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf die Missstände aufmerksam zu machen“ und werde „sich auch nicht an einer weiteren Diskussion über die Presse beteiligen“. Es sei „unstrittig, dass die SPD das Thema schon seit langem in ihrem Fokus hat“. UWG-Fraktionschef Robert Abel erklärt zudem, „dass der Rat der Stadt Haan 2009 einen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung der Barrierefreiheit getroffen hat“: „Die UWG-Fraktion hat dann 2012 aufgrund einer ´Sachstandanfrage´ das Thema politisch wieder aufgegriffen und in Rat und Ausschüssen entsprechende, auch kritische, Fragen gestellt, die bewirkten, dass sich die Gremien in der jüngsten Vergangenheit ausführlich mit dem

Missstand beschäftigten.“ Und: „Die UWG beteiligt sich nicht an einer ´Urherbediskussion´, sondern möchte im Rahmen ihrer Möglichkeiten zum weiteren Fortschritt des Vorhabens beitragen. Für die nächste Sitzung des Bau-, Verkehrs-, Vergabe- und

Feuerschutzausschusses (BVFFA) im September ist bereits ein neuerlicher Fragenkatalog erarbeitet worden, der dem Ausschussvorsitzenden bereits zugegangen ist. Bezüglich der Behauptung, ich hätte mich einem SPD-Vorschlag angeschlossen, bitte ich um Richtigstellung: Der Antrag in der letzten Sitzung des BVFFA wurde von mir als Vertreter der UWG gestellt. Es ist allerdings richtig, dass aus Reihen der SPD mit Zustimmung der anderen Fraktionen beantragt wurde, einen Vertreter der Bahn zur nächsten Sitzung einzuladen. Gegenteiliges wurde von mir nicht behauptet. Mich mit fremden Federn zu schmücken, wie die SPD-Spitze es behauptet, ist nicht mein Ding. Schade, dass einem sein Engagement geneidet wird. Die UWG ist weiter an einer Zusammenarbeit – auch mit der SPD – interessiert und wird deshalb auch einen überfraktionellen Arbeitskreis beantragen.“

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB) ■



WER GRÜN WÄHLT

- will konsequenten Klimaschutz durch eine erfolgreiche und bezahlbare Energiewende!
- will faire (Mindest-)Löhne für gute Arbeit: Armut trotz Arbeit ist nicht hinnehmbar!
- will Demokratie erneuern: Mitreden, gehört werden, mitentscheiden!
- will die Europäische Krise überwinden – solidarisch und ökologisch!

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN



PEER STEINBRÜCK

SPD

IHR KANDIDAT FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL AM 22.09.



Foto: Hildebrandt

2. Informations- und Unterhaltungsmesse „50-Plus – Freude am Leben“ in Haan

Regionale Messe nicht nur für die Best-Ager-Generation ...

Nach dem Erfolg der Premiere im letzten Jahr war das Interesse an der Neuauflage der regionalen Informationsmesse „50-Plus – Freude am Leben“ in Haan bei Unternehmen, Dienstleistern, Praxen und Einrichtungen groß. Die rund 50 lokalen und regionalen Aussteller beraten die Besucher

während der Messe am Samstag, den 14., und am Sonntag, den 15. September 2013, persönlich und individuell, informieren über Trends und Neues, geben Tipps für das ganz persönliche Anliegen und stellen hier ihre Leistungs-, Service- und Angebotskompetenz unter Beweis.

Altmann Autoland zum zweiten Mal Gastgeber

Bei Altmann Autoland gibt es an diesem Wochenende nicht nur für die Generation „Best Ager“ eine Fülle von wertvollen Informationen, Tipps und Anregungen, um das Leben heute unbeschwert, aber auch künftig mit Freude genießen zu können, sondern für alle, die mitten im Leben stehen. Seit 2009 wurde die Messereihe bereits in zahlreichen Kreisen in NRW – teils mehrfach – erfolgreich durchgeführt. Basierend auf dem Erfolg des Haaner Premieretermins im letzten Jahr war die Nachfrage aus den übrigen Kommunen des Kreises Mettmann und der Stadt Solingen so groß, dass hier in diesem Jahr ergänzende Messetermine überaus erfolgreich stattfanden: So zählte die Messe in Solingen über 5000 Zielgrup-

penbesucher und auch in Mettmann waren es mehr als 3500 Besucher. Die Verantwortlichen sind überaus zuversichtlich, dass mit dem erneuten Messetermin in Haan an diese Erfolge angeknüpft werden wird. Unterschiedlich und vielfältig sind die Interessen, Wünsche und Bedürfnisse der Generation 50 plus, bei der die Altersspanne von George Clooney bis zu Altkanzler Helmut Schmidt reicht. Im Fokus der Messe steht die Altersgruppe der 49- bis 65-Jährigen. Bei der Messe in Haan erwartet die Besucher Kompetenz und Informationsvielfalt zu den Themenbereichen, die laut wissenschaftlichen Erhebungen dieser Altersgruppe am wichtigsten sind. Somit spannt sich der Themenbogen von Lifestyle und Beauty, Wellness und Reisen, Wohnen/Gestalten/Einrichten, Gesundheit und Ernährung, Frei-

zeit/Sport/Fitness über Pflege/Recht und Soziales sowie Vorsorge und finanzieller Sicherheit bis zur Mobilität. So wundert es nicht, dass bei den Messen auch die Altersgruppe der 39- bis 49-jährigen stattlich vertreten ist. Zudem finden an diesem Wochenende 17 Fachvorträge statt, wo Experten bei der ergänzenden Vortragsreihe im Stundentakt Rede und Antwort stehen. Interaktion steht bei vielen Ausstellern im Fokus. Der Eintritt und die Teilnahme an den Mitmachaktionen, zu denen der Haaner TV einlädt, sind für die Besucher frei.

Wenn die Kinder aus dem Haus sind

Spätestens dann, wenn die Kinder aus dem Haus sind, das Eigenheim zu groß und die Gartenarbeit immer mühsamer

RSD Systeme
Insektenschutz nach Maß

MIT VERLAUB, EINE SAUBERE SACHE!
LISA Lichtschacht-abdeckungen

www.rsd-systeme.de
Tel. 0 21 73 – 9 16 36 0
Ausstellung: Albert-Einstein-Straße 17 in Langenfeld

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM



Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.
Tel. 02104 952 80 93



Pflegeagentur 24 Mettmann www.pflegeagentur24-mettmann.de
Mittelstr. 4 · 40822 Mettmann info@pflegeagentur24-mettmann.de



wird, beginnt die Generation 50 plus darüber nachzudenken, wie sie im dritten Lebensabschnitt wohnen will. Im LBS-Kunden-Center von Gebietsleiter Ralf Thilo werden solche Fragen oft mit Kunden diskutiert und nahezu immer passende Lösungen präsentiert. Die einen starten dann noch einmal durch und „setzen sich kleiner“. Sie trennen sich von ihrem Haus mit Garten am Stadtrand und erwerben stattdessen eine Immobilie, die ihren Vorstellungen und Bedürfnissen in diesem Lebensabschnitt mehr entspricht. Zum Beispiel eine zentral gelegene, komfortable und barrierefreie Eigentumswohnung. Die Chancen, sich diesen Wunsch zu erfüllen, sind heute größer denn je, erläutert Ralf Thilo: „Eigenheime in grünen Randlagen sind von jungen Familien besonders gesucht und somit gut verkäuflich.“ Damit für die Generation 50 plus jedoch ausreichend Kapital für die Erfüllung der Wohnräume und ein finanzielles Polster zur Verfügung steht, muss für das Haus ein marktgerechter Preis erzielt werden. Deshalb sollte man sich beim Verkauf eines professionellen und seriösen Immobilienvermittlers bedienen. Die LBS-Fachleute erstellen eine professionelle Marktpreiseinschätzung, bieten das vorhandene Objekt an und sorgen zugleich für einen reibungslosen Übergang beispielsweise in eine moderne Eigentumswohnung. Die meisten „Best Ager“ wollen dagegen möglichst lange im

vertrauten Zuhause wohnen bleiben und das Eigenheim später vererben. Hier gilt es aber, das Objekt in gutem Zustand zu erhalten, was laufendes Modernisieren bedeutet. Auch hier haben die LBS-Experten aktuelle Tipps parat. Und sollte im Alter der finanzielle Spielraum enger werden, kann man immer noch die Immobilie an die Kinder weitergeben. Den Eltern wird dabei ein im Grundbuch eingetragenes lebenslanges Wohnrecht eingeräumt und den Aufwand für Instandhaltung und Modernisierung des Eigenheims übernehmen dann die Kinder als neue Eigentümer. Auch bei dieser Entscheidung sollten sich alle Beteiligten unbedingt kompetent beraten lassen. Die Fachleute im LBS-Kunden-Center am Neuen Markt 27-29 in Haan helfen gerne dabei, die Wohnsituation optimal zu gestalten, wenn die Kinder aus dem Haus sind.

RSD-Systeme

Das Laub kann kommen – es gibt die elegante und saubere Lösung für den Lichtschacht. Wer aus einem Kellerraum einen hellen Nutz- oder Hobbyraum machen will, bekommt hier Unterstützung von den Profis aus Langenfeld: Mit den hochwertigen Lichtschachtabdeckungen von RSD können Licht- und Kellerschächte dauerhaft vor Laub und Schmutz, Ungeziefer, Spinnen sowie anderen Kleintieren geschützt werden. So braucht nicht auf das notwendi-

ge Lüften der Kellerräume verzichtet zu werden, und die Lichtschächte bleiben dauerhaft sauber. Das RSD-System deckt alle Arten von Lichtschächten ab und bietet für unterschiedlichste Anforderungen eine Produktlinie mit verschiedenen Modellen an – von der eleganten und robusten LISA-Abdeckung über die regensichere Variante RESI bis zum flächenbündigen Komplettlement ELSA oder dem Holzterrasseneinleger TERRESA. Selbstverständlich maßgenau nach den individuellen Wünschen und immer in der bewährten RSD-Qualität. Natürlich werden auf der Messe „50-Plus“ auch Insektenschutzelemente für Fenster und Türen sowie das fast unsichtbare Transpatec®-Gewebe zu sehen sein. Das Unternehmen RSD-Systeme kommt aus Langenfeld, Albert-Einstein-Straße 17.

Senioren-Park carpe diem

Rund 90 Prozent der Pflegebedürftigen werden zu Hause von Familienangehörigen, Nachbarn oder Freunden betreut. Es sind vor allem die Angehörigen, insbesondere die Frauen, die bei

Krankheit, bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit im Alter oder bei einer Behinderung die Pflege übernehmen. Gerade an De-

menz oder Alzheimer erkrankte Menschen bedürfen einer besonderen Fürsorge und Aufmerksamkeit, was von den pfe-



... mehr als gute Pflege!

„Stationäre Pflege, Betreutes Wohnen und Ambulanter Pflegedienst im modernen Senioren-Park carpe diem Haan“



Weitere Informationen unter www.senioren-park.de oder unter:

Senioren-Park carpe diem Haan
Tel.: 021 29/92 46-0 • Fax: -555
Düsseldorfer Straße 50 • 42781 Haan
haan@senioren-park.de • www.carpe-diem.eu

Besuchen Sie auch unser

Café-Restaurant
VIER JAHRESZEITEN
im Senioren-Park carpe diem

24h Betreuung und Pflege zu Hause

- Fürsorglich
- In hoher Qualität
- Zu fairen Preisen



PROMEDICA PLUS

Tel. 0211 - 43 63 63 06

PROMEDICA PLUS Erkrath
Daniel De Paola
Kirchstr. 26 | 40699 Erkrath
www.erkrath.promedicaplus.de
info@erkrath.promedicaplus.de



Ausstellung 50 Plus – Freude am Leben in Haan vom 14. bis 15.9.2013

LBS
IMMOBILIEN

*Makler Mr. N**

Sie verkaufen Ihre Immobilie.

Wollen Sie ...

... wirklich jeden Fremden zu jeder Tageszeit in Ihr Schlafzimmer lassen?

Gebietsleiter Ralf Thilo
Neuer Markt 27-29 • 42781 Haan
Telefon: 0 21 29/56 50 69 • Telefax: 0 21 29/56 50 73
info@lbs-haan.de

* Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe
lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/12.

www.lbs-haan.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



genden Angehörigen enorm viel Zeit und Kraft abverlangt. Vielfach ist eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung zu organisieren, was Familienmitglieder oftmals nicht alleine bewältigen können. Die Demenzerkrankte, nicht der demenziell erkrankte Mensch, bürdet den pflegenden Angehörigen eine kaum vorstellbare schwere Aufgabe auf. Sie kämpfen über viele Jahre mit Verhaltensweisen, bei denen alle gewohnten Lösungsstrategien versagen. Sie haben oftmals rund um die Uhr Aufgaben der Betreuung und Pflege zu leisten, die sehr belastend sind und bei denen sie wenig Unterstützung finden. Dieser Belastung kann auf Dauer niemand ohne Unterstützung und Entlastung standhalten. Meist entwickeln sich Pflegesituationen schleichend. Selbst erhebliche zeitliche Beanspruchung betrachten die Helfenden nicht als Pflegesituation, sondern als selbstverständlich. Sie wachsen langsam in Aufgaben hinein und eignen sich viele

notwendige Kenntnisse schrittweise an. Weil sich Personen, die schon über lange Jahre pflegen, deshalb für kompetent halten, sehen sie oft auch keinen Grund, fachliche Hilfen in Anspruch zu nehmen. Es besteht die Gefahr, dass sich pflegende Angehörige selbst oft überfordern, körperlich und seelisch erschöpfen. Sie benötigen Ermutigung zur rechtzeitigen und gezielten Inanspruchnahme erforderlicher Hilfen, fachgerechter Beratung und vor allem Entlastung, damit sie nicht selbst zu Pflegefällen werden. Um dies zu verhindern, zeigt man den Besuchern gerne am Informationsstand, welche Möglichkeiten der Hilfe angeboten werden.

**Pflegeagentur 24:
Pflege und Betreuung
im eigenen Zuhause**

Freude am Leben – dazu gehört für ältere, betreuungs- und pflegebedürftige Menschen zumeist auch, weiterhin in den eigenen

vier Wänden leben zu können. Wie das funktioniert, erläutert die Pflegeagentur 24 an ihrem Stand auf der Messe „50-Plus – Freude am Leben“. Als Vermittlungsagentur für osteuropäische und deutsche Pflege- und Betreuungskräfte für die häusliche 24-Stunden-Pflege hat sich die Pflegeagentur 24 inzwischen auch in der Region Haan einen Namen gemacht. Viele Sozialdienste, Pflegeberatungen, Krankenhäuser und Ärzte arbeiten bereits vertrauensvoll mit ihr zusammen. Die Pflegeagentur 24 wird sich an der Messe-Vortragsreihe mit eigenen Vorträgen zum Thema „24 Stunden Betreuung im eigenen Zuhause durch osteuropäisches Pflege- und Betreuungspersonal“ beteiligen. Samstag um 12 Uhr und Sonntag um 11 Uhr. Als besonderes Highlight wird hier am Stand der Schachgroßmeister Sebastian Siebert (siehe Foto auf Seite 11 oben rechts) für ein königliches Spiel zur Verfügung stehen. Alle Schachbegeisterten und die, die es werden wollen, können sich hier Tipps vom Profi holen.

PROMEDICA PLUS Erkrath

Neues Outfit mit gewohnt starkem Inhalt – die pflegeagentur-plus aus Erkrath präsentiert sich auf der Messe in Haan erstmalig nach der Umfirmierung mit neuem Namen und Outfit. Nach außen wird nun auch deutlich, wer hinter der Dienstleistung steckt. Mit PROMEDICA PLUS Erkrath und Marktführer PROMEDICA24 haben sich Dienstleister und Koordinator vor Ort zusammengeschlossen, und so die Zusammenarbeit weiter optimiert und Abläufe vereinfacht. Pflege mit Herz, Können und Erfahrung – dazu zertifizierte Qualitätssicherung, engagierte Betreuung vor Ort, ausführliche Beratung im Vorfeld und eine enge Zusammenarbeit mit verschiedensten Einrichtungen und Dien-

sten im nahen Umfeld. Alles für eine gelungene Betreuung dort, wo man sich am wohlsten fühlt – zu Hause. Alle Besucher und Interessierten sind herzlich eingeladen, sich am Messestand ausgiebig zu informieren, Daniel De Paola, Inhaber von PROMEDICA PLUS Erkrath, freut sich mit seinen Mitarbeitern auf Ihren Besuch. Bei einem Gewinnspiel besteht die Möglichkeit, interessante Preise zu gewinnen. Am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 13 Uhr stellt De Paola mit seinem Vortrag „Zu Hause leben, zu Hause pflegen“ sein Unternehmen persönlich vor.

Stadt-Sparkasse Haan

Die Stadt-Sparkasse Haan (Rheinland) präsentiert auf der Messe „50-Plus“ neben einem attraktiven Immobilienbestand eine neue Variante der Vermögensübertragung: den GenerationenPlan. „Die eigene Immobilie ist in vielen Familien als wichtigster Baustein für die Altersvorsorge anzusehen“, betont Immobilienmakler Daniel Holzauer von der Stadt-Sparkasse Haan (Rheinland). Aus diesem Grund ist die Sparkasse auf der Messe „50-Plus“ zum einen mit ihrem aktuellen Immobilienangebot aus Haan und Umgebung vertreten. Dort haben die Besucher die Möglichkeit, ihre Immobilie bewerten zu lassen und in den Sparkassen-Verkaufspool auf-

nehmen zu lassen. Interessenten erhalten eine unabhängige Bewertung und können die vielfältigen Vermarktungswege der Sparkassen-Finanzgruppe nutzen. Neben der Immobilie als Altersvorsorge nehmen sich die Spezialisten der Sparkasse ebenfalls eines weiteren für die Besucher der Messe wichtigen Themas an: der Vermögensübertragung; sie bieten auch direkt passende Lösungen, wie unter anderem den GenerationenPlan. „Der GenerationenPlan eignet sich in erster Linie für Menschen, die eine größere Summe anlegen möchten und sich bereits heute mit der Vermögensübertragung an ihre Nachkommen beschäftigen möchten“, erklärt Martin Kohl von der Versicherungsagentur der Stadt-Sparkasse. „Die Vorteile liegen in der Sicherheit, der Flexibilität und der Liquidität des GenerationenPlans“, ist sich Stephanie Baesler vom Team der Versicherungsagentur der Sparkasse sicher. „Zudem hilft die Möglichkeit einer steueroptimierten Vermögensstrukturierung dabei, heute schon die Weichen für einen reibungslosen Übertrag des Vermögens zu stellen.“ Ein Team von Spezialisten der Sparkasse steht interessierten Messebesuchern mit Informationen zu den genannten Themen während der Messe am Samstag und Sonntag an einem Stand zur Verfügung.



Von Generation zu Generation.
Ein Konzept für die ganze Familie.

Stadt-Sparkasse
Haan (Rheinl.)

**Anlageobjekte erster Klasse!
Wir bieten NEUBAU-Senioren-
Pflege-Apartements zum Kauf:
Seniorenparcs „carpe diem“**

- 20 Jahre Mietvertrag mit Inflationsschutz
- 6 % Mietrendite auf den Kaufpreis bei mtl. Auszahlung
- Kaufpreise ab 115.000,00 EUR
- Pflegeplatzanspruch

Rufen Sie uns an
Tel. 0211 159 40 30
www.pflegeimmobilienportal.de

CONZEN
IMMOBILIEN GMBH



CONZEN Immobilien

Allen Krisen zum Trotz: Deutschland ist „Boom“-Land – zumindest im Bereich Senioreneinrichtungen. Grund: Die Bevölkerung altert unaufhaltsam. Schon heute ist jeder vierte Bundesbürger über 60 Jahre alt; bis 2030 wird jeder dritte Deutsche über 60 Jahre alt sein. Entsprechend steigt der Bedarf an Pflegeeinrichtungen. Der Kauf einer Seniorenpflege-Immobilie ist somit eine besonders sichere Form der Geldanlage. Und die Erträge können sich sehen lassen: Die Renditen derartiger Seniorenpflege-Appartements liegen zwischen 5,2 und 6 Prozent bezogen auf den jeweiligen Kaufpreis. Hinzu kommt, dass die Investition in diese Art der Immobilie eine Rundum-Sorglos-Geldanlage ist, denn die Bewirtschaftung der Immobilie – und damit die Abwicklung des Mietgeschäfts – ist Sache des jeweiligen Betreibers. Das Betreiberunternehmen übernimmt auch alle laufenden Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Pflegeeinrichtungen. Ein weiterer, wichtiger Aspekt ist: Jeder Käufer eines Seniorenpflege-Appartements erwirbt einen Pflegeplatzanspruch für sich und nahe Angehörige – somit überspringen diese, bei Bedarf, alle Wartelisten. Die CONZEN Immobilien GmbH hat sich mit ihrem „Kompetenz-Zentrum Seniorenpflege- und Sozialimmobilien“ auf diesen spannenden Zukunftsmarkt spezialisiert und bietet sowohl dem „normalen“ Anleger, aber auch dem Großinvestor fachlich versierte und fundierte Unterstützung und Beratung. Weitere Informationen zu diesem Thema erfahren Sie am Messestand der Conzen Immobilien GmbH.

(Zusammengestellt von
VALESKA BERGMANN)
Fotos (6): Veranstalter ■

Vortragsreihe am 14. und 15. September 2013 auf dem Messegelände

Samstag, 14. September

11.10 bis 11.55 Uhr

Vortragsraum 1

Erbrecht auf den Punkt gebracht ...
Harald Giebels, Rechtsanwalt und vereidigter Notarvertreter, LEGS Rechtsanwälte, Büro Haan, und Gerd Büll, Rechtsanwalt, Tätigkeitsschwerpunkte Erbrecht und Testamentsvollstreckung, LEGS Rechtsanwälte, Büro Haan.

11.10 bis 11.55 Uhr

Vortragsraum 2

Pflege bezahlbar machen ...
Thomas Peckhaus, Generalagent der Signal Iduna Gruppe, Hilden.

12.00 bis 12.45 Uhr

Vortragsraum 1

24 Stunden Betreuung im eigenen Zuhause durch osteuropäisches Pflege- und Betreuungspersonal ...
Marc Heßling, Pflegeagentur24 GmbH, Leiter der Filiale Mettmann.

12.00 bis 12.45 Uhr

Vortragsraum 2

Homöopathie bei psychischen Störungen und Erkrankungen...
Aurora Thoms-Mozes, Heilpraktikerin, Praxis für klassische Homöopathie, Hilden.

13.00 bis 13.45 Uhr

Vortragsraum 1

Seniorenpflege-Immobilien als Kapitalanlage mit hoher Rendite und Pflegeplatzanspruch ...
Michael Conzen, Immobilienfachwirt, CONZEN Immobilien GmbH, Düsseldorf.

14.00 bis 14.45 Uhr

Vortragsraum 1

Von nun an geht's bergauf! – Neuer Schwung für Rente und Ersparthes ...
Frank Strippel, Dipl.-Wirtschaftsmathematiker, Fachberater für Finanzdienstleistung IHK, Plansecur – Die Finanzplaner., Düsseldorf.

14.00 bis 14.45 Uhr

Vortragsraum 2

Zu Hause leben, zu Hause pflegen ...
Daniel De Paola, Inhaber der Pflegeagentur PROMEDICA PLUS Erkrath, 24 Stunden Betreuung und Pflege daheim.

15.00 bis 15.45 Uhr

Vortragsraum 1

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung – Richtig im Alter abgesichert ...
Bernd Eichholz, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht, LEGS Rechtsanwälte, Büro Düsseldorf, und Gerd Büll, Rechtsanwalt, Tätigkeitsschwerpunkte Erbrecht und Testamentsvollstreckung, LEGS Rechtsanwälte, Büro Haan.

15:00 bis 15:45 Uhr

Mitmachaktion

Fit over 50 – Mitmachaktion ...
CityFit, Fitness- und Gesundheitszentrum des Haaner Turnverein 1863 e.V., Haan.

Sonntag, 15. September

11.00 bis 11.45 Uhr

Vortragsraum 1

Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung – Richtig im Alter abgesichert ...
Bernd Eichholz, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht, LEGS Rechtsanwälte, Büro Düsseldorf, und Gerd Büll, Rechtsanwalt, Tätigkeitsschwerpunkte Erbrecht und Testamentsvollstreckung.

11.00 bis 11.45 Uhr

Vortragsraum 2

24 Stunden Betreuung im eigenen Zuhause durch osteuropäisches Pflege- und Betreuungspersonal ...
Marc Heßling, Pflegeagentur24 GmbH, Leiter der Filiale Mettmann.

12.00 bis 13.45 Uhr

Vortragsraum 1

Verschenken und Vererben ohne Streit und ohne das Finanzamt ...
Lars Mayer, Dipl.-Finanzwirt und Steuerberater, freier Mitarbeiter des Steuerbüro Rüffer, Haan.

12.00 bis 12.45 Uhr

Vortragsraum 2

Beschwerden an der Wirbelsäule und dem Bewegungsapparat und individuelle Stoffwechsel-Optimierung zu gesundem Abnehmen ...
Jörg Viehweg, Heilpraktiker, Praxis für naturheilkundliche Schmerztherapie, Chiropraxis, Osteopathie, Hilden.

13.00 bis 13.45 Uhr

Vortragsraum 2

Zu Hause leben, zu Hause pflegen ...
Daniel De Paola, Inhaber der Pflegeagentur PROMEDICA

PLUS Erkrath, 24 Stunden Betreuung und Pflege daheim.

14.00 bis 14.45 Uhr

Vortragsraum 1

Von nun an geht's bergauf! – Neuer Schwung für Rente und Ersparthes ...
Frank Strippel, Dipl.-Wirtschaftsmathematiker, Fachberater für Finanzdienstleistung IHK, Plansecur – Die Finanzplaner., Düsseldorf.

14.00 bis 14.45 Uhr

Vortragsraum 2

Erbrecht auf den Punkt gebracht ...
Harald Giebels, Rechtsanwalt und vereidigter Notarvertreter, LEGS Rechtsanwälte, Büro Haan, und Gerd Büll, Rechtsanwalt, Tätigkeitsschwerpunkte Erbrecht und Testamentsvollstreckung.

15.00 bis 15.45 Uhr

Vortragsraum 1

Seniorenpflege-Immobilien als Kapitalanlage mit hoher Rendite und Pflegeplatzanspruch ...
Michael Conzen, Immobilienfachwirt, CONZEN Immobilien GmbH, Düsseldorf.

15:00 bis 15:45 Uhr

Mitmachaktion

Fit over 50 – Mitmachaktion ...
CityFit, Fitness- und Gesundheitszentrum des Haaner Turnverein 1863 e.V., Haan.

16.00 bis 16.40 Uhr

Vortragsraum 1

Pflege bezahlbar machen ...
Thomas Peckhaus, Generalagent der Signal Iduna Gruppe, Hilden.

Änderungen vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr. ■

Eine Stadt kämpft für einen Turm

Für mehr als 100 000 Euro soll der Gruitener St. Nikolaus-Turm saniert werden



An der Außenwand muss eine Erdaufschüttung abgetragen werden. Fotos (2): Maguire



Der St. Nikolausturm wurde gemeinsam mit der Nikolauskirche etwa 1075 gebaut, das Kirchenschiff wurde Ende des 19. Jahrhunderts abgerissen.



Tischlermeister Josef Stausberg baute ein Modell des Nikolausturmes. Foto: Lothar Weller

Er ist das Wahrzeichen von Gruitener, das älteste Bauwerk der Stadt und die Haaner waren sich einig: Der Turm von St. Nikolaus, auch liebevoll Nikolausturm genannt, muss unbedingt erhalten werden. „Auch nach dem Abbruch des Kirchenschiffs Ende des 19. Jahrhunderts kündigt der Turm von den Anfängen der christlichen Religion in unserer Region“, würdigt der Vorsitzende des Haaner Geschichtsvereins das Baudenkmal.

„Fundament ist feucht“

Etwa im Jahre 1075 gemeinsam mit der Nikolauskirche erbaut, haben die vergangenen Jahrhunderte dem Bauwerk allerdings ordentlich zugesetzt. „Das Fundament ist feucht und diese Feuchtigkeit steigt langsam auf“,

wirft Norbert Julius, Vorsitzender des Fördervereins St. Nikolaus, einen Blick auf die lange Mängelliste. An der Fassade platzt an vielen Stellen der Putz ab. Auf einer Seite muss ein aufgeschütteter Erdwall abgetragen und der Sockel freigelegt werden. Dass es mit einfacher Mängelbeseitigung nicht mehr getan ist, sei recht schnell klar gewesen. Immer wieder hatte es in der Vergangenheit schon Versuche gegeben, die Feuchtigkeitsschäden zu beseitigen. Nachdem die Schäden nun bereits in den Innenbereich vorgedrungen waren, musste nach einer nachhaltigen Lösung gesucht werden.

Sanierungskosten

„Wir wollen das Übel jetzt grundsätzlich beseitigen“, stellt der

Vorsitzende des Fördervereins St. Nikolaus klar. Das sei im Übrigen auch im Sinne der NRW-Stiftung, die ihre finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 58 000 Euro bereits zugesagt hat. So hoch war noch bis vor kurzem die Finanzierungslücke, nachdem Experten die Kosten für die Sanierung auf etwa 102 000 Euro geschätzt hatten. Nach der Zusage der NRW-Stiftung ist nun klar: Die Sanierung kann beginnen. In diesem Monat soll mit den Erdabtragungen der Startschuss fallen. „Die Freilegung wird kompliziert. Da der Turm zum Bodendenkmal erklärt werden soll, wird ein Mitarbeiter des Amtes für Bodendenkmalpflege des LVR die Grabungen begleiten“, kündigt Norbert Julius an.

Dombaumeisterin zu Besuch

Zu Jahresbeginn hatte der Nikolausturm übrigens noch kompetenten Besuch bekommen. Die Kölner Dombaumeisterin Dr. Barbara Schock-Werner hatte das Gruitener Wahrzeichen in Augenschein genommen. „Dabei wurde schnell klar, dass auch die aus dem 15. Jahrhundert stammende, innere Sakramentskapelle saniert werden muss“, so Norbert Julius. Zugemauerte Türöffnungen müssten freige-

legt und durch passende Türen ersetzt werden. Außerdem müsse der Holzaufbau erneuert werden. „Wir hatten anfangs mit 90 000 Euro kalkuliert. Nun sind daraus 102 000 Euro geworden.“

Bürgerschaftliches Engagement

Dabei freut sich Norbert Julius nicht nur darüber, dass die Sanierung nun bald in Angriff genommen werden kann. Auch die Tatsache, dass sich die ganze Stadt mit ihren Bürgern und Vereinen für das alte Bauwerk stark gemacht hat, beeindruckt den Vorsitzenden des Fördervereins. Der Bergische Geschichtsverein, der Bürger- und Verkehrsverein, die Bürgerstiftung Haan & Gruitener, die Haaner AGNU, die Pfarler der Haaner Kirchen Reiner Nieswandt und Hanno Nell: Die Liste der Unterstützer ist lang. Erst kürzlich hat sich die „Arbeitsgemeinschaft alter Nikolausturm Gruitener“ gegründet, in der

das Engagement der Unterstützer gebündelt werden soll. „Es gab auch viele Einzelspenden aus der Bevölkerung“, freut sich Norbert Julius. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) beteiligt sich mit 15 000 Euro an den Sanierungskosten, die Kirche mit 10 000 Euro.

Tischlermeister baut Modell

Ein ganz persönliches Engagement sollte jedoch in besonderem Maße gewürdigt werden: Der ehemalige Tischlermeister Josef Stausberg hat ein Modell des Nikolausturms aus Holz gebaut. Mehr als 60 Stunden hat der 81-jährige Pensionär in seiner heimischen Hobbywerkstatt zugebracht. Sein Modell wird nun auf Reisen gehen und bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen zu sehen sein.

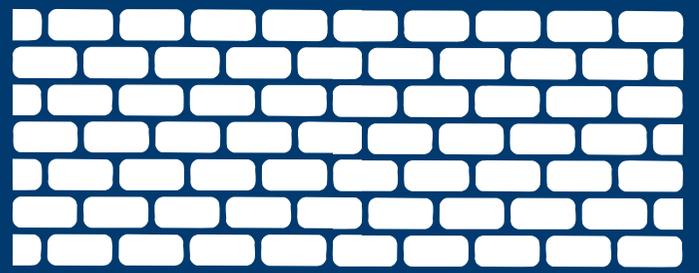
(SABINE MAGUIRE) ■

Ihr Spezialist für Gebrauchtsimmobilien in Haan!



Immobilien seit 1971 • 02129-94990
WUNDES & PARTNER
 Haan und Düsseldorf • www.wundes.de

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44



Mediterraner Bodentraum

Wer sich den Traum vom eigenen Heim verwirklichen konnte oder noch verwirklichen wird, weiß, dass für die Umsetzung Expertenrat unbedingt notwendig ist. Doch daneben kommt es gerade beim Interior-Design zum großen Teil auch auf den ganz eigenen Geschmack an. So kreisen die Gedanken schon früh um die einzelnen Gestaltungselemente. Das fängt beispielsweise bei der Haustür an, setzt sich bei der Wahl des geeigneten Gartenzauns fort und endet schließlich bei Küche, Badfliesen oder dem Bodenbelag. Gerade bei Letzterem steht eine Vielzahl an verschiedensten Produkten zur Verfügung. Hat man einmal den richtigen Bodenbelag gefunden, soll er lange Freude bereiten, sprich lange halten. Hierfür eignen sich die Bodenfliesen aus der Kollektion „Cottage“ der Firma Porcelaingres.

Diese Kollektion bietet Gestaltungsspielraum für alle Zweige der modernen und klassischen Architektur. Ob im Wohn- oder Geschäftsbereich, im Innen- oder Außenbereich: die Größe und Ästhetik des Materials, kombiniert mit der hervorragenden Qualität, schaffen eine unendliche Vielzahl an Einsatzmöglichkeiten. Die Cotto-Fliesen sind in den Größen 45 mal 45 Zentimeter, 45 mal 22,5 Zentimeter und

22,5 mal 22,5 Zentimeter erhältlich. Alle vier Farben versprühen eine mediterran anmutende Note und verleihen dem Wohnbereich ein warmes Flair.

Regenschutz mit Tiefenwirkung

Schleichende Schäden, wie sie durch Wasser und Feuchtigkeit an Hausfassaden entstehen, sollte man nicht auf die leichte Schulter nehmen. Durchfeuchtete Wände senken nicht nur die Wärmedämmwirkung und treiben die Heizkosten in die Höhe, Feuchtigkeit greift auf Dauer auch die Bausubstanz an. VESTEROL GEL 280S aus dem Hause hahne dringt tief in das Fassadenmaterial ein und garantiert dadurch einen dauerhaften Schutz. Das gilt sowohl für Klinker- und Ziegelschichtmauerwerk sowie mineralischen Außenputz als auch für besonders dichte Baustoffe wie Beton. Dank seiner cremigen Konsistenz kann das Gel selbst vom Laien einfach und verlustfrei in der gewünschten Dicke aufgetragen werden. Außerdem bleibt es dadurch länger auf der Wand „stehen“, sodass mit nur einmaliger Anwendung ein optimaler, lang anhaltender Regen- und Feuchteschutz möglich wird. Die Imprägnierschicht sieht zu Anfang weißlich aus. Nach kurzer Zeit ist die Reaktion des Mittels mit dem Untergrund

vollständig abgeschlossen und der volle Abperleffekt erreicht. Derart behandelte Oberflächen sind nicht nur gegen Durchfeuchtung immun, sondern zudem resistent gegen Algen- und Moosbildung, unschöne Ausblühungen durch Wassertransport sowie Frostabsprengungen.

Charme, Esprit und Lebensfreude

Wann immer ein Feuchtraum ausgebaut werden soll, müssen spezielle Vorkehrungen getroffen werden. Denn Wände und Böden in Dusch-, Waschbecken- oder Badewannennähe bedürfen einer speziellen Abdichtung, damit die Freude an der frisch sanierten Wellness-Oase oder Küchenzeile lange Zeit hält. Das System Grün von Rigips liefert optimalen Schutz vor Bauschäden und Schimmel. Mit dessen optimal aufeinander abgestimmten Produkt-Komponenten gelingen problemlos Abdichtungsarbeiten an Wänden und Böden, sodass sie eine sichere Grundlage für den persönlichen Traum von Bad, Küche oder Gäste-WC schaffen. Elementarer Bestandteil sind die „Grünen Platten“ mit imprägniertem Gipskern. Neben den speziellen Gipsplatten sind für ein dauerhaft sicheres Ergebnis aber auch die weiteren Systemkomponenten wichtig wie der spezielle Fugenspachtel VARIO



Die Fliesen erfüllen höchste Ansprüche in puncto Qualität und Langlebigkeit. Foto: epr/Porcelaingres

imprägniert, die besonders verarbeitungsfreundlichen Abdichtungsprodukte Rigips Flüssig-Dichtfolie, das Rigips Dichtband und die Rigips Dichtmanschette. Mit diesem Komplettssystem werden alle kritischen Bereiche in wenigen Arbeitsschritten dauerhaft abgedichtet und so gegen Feuchteschäden gesichert. Weitere Informationen zum System Grün unter www.rigips.de/info-material.

In jeder Hinsicht behaglich

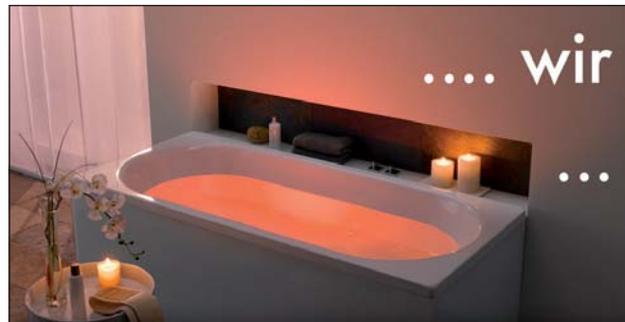
Die Menschen empfinden einen Raum als behaglich, wenn er eine angenehme Temperatur hat, natürliches Licht einfällt und er halbwegs wunschgemäß eingerichtet ist. Auch Aspekte wie Wohngesundheit oder Umweltfreundlichkeit wirken sich auf diese Wahrnehmung aus. Mit dem neuen Modell 2630 bringt der Kaminofenhersteller HWAM Behaglichkeit ins Wohnzimmer.

Trotz seiner geringen Höhe strahlt das Kraftpaket viel Eleganz aus: Er besitzt eine gewölbte Glastür und Seitengläser, durch die ein freier Blick auf die Flammen möglich ist – was den Aufstellraum optisch aufwertet. Der kompakte, aber leistungsstarke Kaminofen ist zudem mit dem innovativen Autopilot IHS™ (Intelligent Heat System) ausgestattet und schafft das ganze Jahr über gemütliche Temperaturen, indem er die Ressourcen voll ausnutzt: Das IHS™ steuert die Verbrennung automatisch und erlaubt die Einstellung der gewünschten Temperaturstufe per Fernbedienung. Die Bedienung gibt auch Bescheid, wenn Brennholz nachgelegt werden muss. Diese einmalig hohe elektronische Präzision senkt den Brennholzverbrauch um bis zu 50 Prozent und schreibt Umweltschutz groß. Aber nicht nur der 2630, sondern auch andere Kaminöfen von HWAM sind mit Autopilot IHS™ erhältlich. (epr) ■

Sanitär, Heizung, Klima
fließend gut seit 1958

DIRO

DIRO Haustechnik in Haan-Gruiten
Telefon (0 21 04) 9 67 90
www.diro-haustechnik.de



.... wir bauen Bäder!
... traumhaft

Klute e. K.

SANITÄR-, HEIZUNGS- und
SOLARTECHNIK-KUNDENDIENST

BADAUSSTELLUNG
INH. MICHAEL SIEPEN

Bahnhofstraße 32, 42781 Haan/Rhld.
Postfach 1417, 42758 Haan
Tel.: 02129 1202, Fax: 02129 59261

Besuchen Sie unsere neue HOMEPAGE unter: www.klute-sanitaer.de

Mit Disziplin in die Weltspitze: Der Haaner Seniorensportler Werner Beecker

Der 81-Jährige ist in der Leichtathletik-Szene als das „Laufwunder aus Haan“ bekannt / 53 Deutsche Meistertitel und vier Weltrekorde

Sport hält fit – kaum ein Seniorensportler verkörpert diese These so perfekt wie Werner Beecker. Der 81-Jährige, in der Sportszene bekannt als „das Laufwunder aus Haan“, zählt seit vielen Jahren in seinen Altersklassen auf den Langstreckendisziplinen zur Weltspitze und hat in Deutschland von 800 Meter bis zum Halbmarathon alle Titel gewonnen. In seiner einzigartigen Karriere hat Werner Beecker bis heute genau 1768 Siege in der Leichtathletik und zuvor im Radsport gefeiert.

Hall of Fame im Hause Beecker

Der gebürtige Haaner, der heute noch mit seiner Ehefrau in seinem Geburtshaus an der Steinkulle lebt, führt über seine zahlreichen Erfolge akribisch Buch und hat sämtliche Triumphe und Presseberichte fast professioneller aufgelistet als jedes Zeitungsarchiv dies tun könnte. Wer Werner Beecker zu Hause besucht, könnte denken, er betritt die Hall of Fame eines großen Sportvereins. Hunderte Pokale, Medaillen, Urkunden und Trikots sowie Ehrenpreise und Auszeichnungen der Städte, Vereine und



Jubel in der Usain-Bolt-Pose: Nicht ganz so schnell wie der schnellste Sprinter der Welt aus Jamaika, aber auch mit Weltrekord. Werner Beecker (2. von rechts) und seine Teamkollegen der 4 x 400-Meter-Staffel nach dem Rekordlauf im September 2012 in Essen. Fotos (2): privat

Verbände zieren die Räumlichkeiten im Hause Beecker. Wenn der vierfache Familienvater von seinen sportlichen Erfolgen erzählt, leuchten die Augen des Mastersportlers, der in jungen Jahren als Radsportler mit dem Leistungssport anfang. „Im Radsport habe ich damals 275 Rennen gewonnen und gehörte Mitte der 50er Jahre zur Nationalmannschaft mit Rudi Altig“, erinnert sich Werner Beecker. 1955 triumphierte er als Deutscher Meister in der 4000-Meter-Ver-

folgung auf der Bahn. Eine Lungenerkrankung im Teenageralter brachte den schon damals Sportbegeisterten auf Anraten des Arztes zum Radsport. Hier fuhr Werner Beecker für den RC Schwalbe Solingen und gehörte acht Jahre der Nationalmannschaft an, ehe er mit 39 Jahren aufs Laufen umstieg. „Bei einem Berufsunfall hatte ich mir das Handgelenk gebrochen. Ich konnte immer schon gut rennen und habe als Radfahrer auch viele Querfeldeinrennen gewonnen“, erzählt Werner Beecker, der beruflich als gelernter Weber und Maschinenbauer tätig war und das Laufen fortan zu seiner sportlichen Leidenschaft machte.

Jetzt auch Staffel-Weltrekordler

In der Leichtathletik machte sich der frühere Radsport-Nationalfahrer bald einen Namen und räumte als Seniorensportler (Mastersportler) in den jeweiligen Altersklassen (aktuell: M 80 bis 84) auf den Langstreckendisziplinen bald sämtliche Titel ab. In der Vita des Haaners stehen unter anderem 53 Deutsche Meistertitel, zwei Vizeweltmeisterschaften, drei Europameisterschaften, 47 Westdeutsche Meisterschaften und 93 Nordrhein-Meisterschaften. Werner Beecker holte bislang vier Weltrekorde, fünf Europarekorde und

10 000 m (Straße). Ein weiterer Staffel-Weltrekord soll in Kürze hinzu kommen über die 4 x 800 m.

Training und gesunde Ernährung

Werner Beecker startet seit knapp zehn Jahren für den LC Wuppertal, zuvor war er für TSV Hochdahl und den Haaner TV (HTV) unterwegs. Seinem Heimatverein HTV hat er bislang etwa 50 seiner Pokale gestiftet, die umdekoriert und als neue Siegpokale vergeben wurden. Seit knapp 15 Jahren arbeitet Werner Beecker mit seinem Trainer Harald Trantow (74) erfolgreich zusammen. Die beiden sind ein eingespieltes Team und der erfahrene Coach übernimmt auch stets den Fahrdienst auf den vielen Touren zu den Wettkämpfen. „Ich habe mir nie ein Auto zugelegt. Dann hätte ich mir wahrscheinlich das Laufen abgewöhnt“, schmunzelt Werner Beecker. So ist er also ohne Auto noch heute als erfolgreicher Läufer unterwegs. Neben den ganzjährigen Wettkämpfen mit zwei Lauf-Trainingseinheiten (jeweils 20 km mit Tempointervallen) sowie einmal Radfahren (60 bis 70 km) in der Woche. Das Geheimnis seines sportlichen Erfolges und seiner körperlichen Fitness verrät Werner Beecker gerne: „Es liegt viel an der Ernährung. Ich esse zum Beispiel gerne Vollkornbrot und nur wenig Fleisch. Mit den Jungs trinke ich auch mal ein Bier, aber ansonsten keinen Alkohol. Und ich habe nie geraucht.“ Sport hält eben fit, was aber auch eine Frage der Disziplin ist. (FRANK SIMONS) ■

Gesundheitssport beim HTV

Starten Sie nach den Sommerferien fit mit den neuen Bewegungskursen im CityFit in die zweite Jahreshälfte. Der Haaner Turnverein 1863 e.V. bietet zur Gewichtsreduktion das optimale Outdoortraining „Nordic Walking“ an, das sehr leicht und schnell zu erlernen ist. Es handelt sich bei dieser Trendsportart um ein hervorragendes Ganzkörpertraining für das Herz-Kreislaufsystem und die komplette Rückenmuskulatur, wobei Muskelverspannungen im Hals- und Nackenbereich gelöst werden. Kurs 1 startet am Montag, den 9. September 2013, und Kurs 2 läuft freitags ab dem 13. September 2013 mit jeweils

neun Kurseinheiten. An beiden Tagen geht es von 10.30 bis 11.45 Uhr ab CityFit in der Turnstraße 25 ins Ittertal. Zu Beginn jeder Kursstunde wird sich mit Muskeldehnung und Mobilisation der Gelenke aufgewärmt. Außerdem beginnt am Montag, den 9. September, die Wirbelsäulengymnastik von 10 bis 11 Uhr im CityFit. Für die Funktion der Wirbelsäule sind die Trainingsbereiche des Kurses sehr wichtig. Es wird mobilisiert und die haltungsstabilisierende Muskulatur wird gekräftigt und gedehnt. Telefonische Anmeldung und Beratung im CityFit unter Telefon 02129/5655-1. ■



Zahlreich dekoriert: Werner Beecker ist für seine fast 1800 Siege mit Urkunden, Pokalen und Medaillen geehrt worden.

Garten & Terrasse



Eigengewächse ganzjährig genießen

„Bitte Bio“, ruft die Stimme unserer Gesellschaft. Das Anpflanzen, das Pflegen und nicht zuletzt das Ernten hauseigener Gemüsesorten sind hierzulande ein zunehmend verbreitetes Hobby. Der eigene Anbau schmeckt lecker und man kann absolut sicher sein, dass die Pflanzen unberührt und frei von Schadstoffen sind. Nur, was tun, wenn der Herbst naht? Bevor erster Frost Tomaten und Co. bedroht, zögern die Gewächshäuser von Wama das Ende der Saison hinaus. Die schnell montierten Häuschen bieten Kopfsalat und Radieschen genügend Wärme, Schutz vor Wind, Wetter und einbrechender Kälte und zugleich eine gute Luftzirkulation, denn viele Dachfenster sorgen, wenn erforderlich, für eine ausreichende Frischluftzufuhr. Ihre Profile bestehen aus Aluminium und sie sind daher frost- und witterungsbeständig. Sie behaupten sich im Winter, ohne Blessuren davonzutragen – genau wie die Pflanzen in ihrem Inneren. Neben Obst und Gemüse finden nämlich auch kostbare Kübelpflanzen das beste Klima zum Überwintern vor. Positioniert man sein Glashaus in der Nähe einer Anschlussleitung, kann es darüber hinaus mit Wasser und Strom versorgt werden.

„Highlife“ im grünen Wohnzimmer

Mit der Verwendung natürlicher

Materialien werten viele Hobbygärtner ihren Garten optisch deutlich auf. Neben Holz setzen sie dabei immer häufiger auch auf Steine. Besonders beliebt sind Gabionen: Die modernen Steinmauern bestechen aber nicht nur durch ihren außergewöhnlichen Look, auch funktional sind sie ein echter Gewinn. Die optimale Kombination aus toller Optik und einer ertragreichen Ernte bieten etwa die Gabionen-Hochbeete von Gabionen Kaiser. Ein Vorteil gegenüber der ebenerdigen Variante ist ihre hohe Bauweise, die vor allem Senioren oder rückenkranken Hobbygärtnern die Arbeit erleichtert. Zudem entsteht nicht nur durch die Verrottung des verwendeten organischen Materials im Inneren von unten Wärme, auch die Steine speichern Sonnenwärme und geben sie in der Nacht wieder ab. Das sorgt für ein günstiges Kleinklima, durch das Pflanzen schneller wachsen und die Ernte erheblich ertragreicher ausfällt. Und nicht zuletzt kommen Schnecken nur noch ganz schwer an Salat, Tomaten und Co. Gabionen Kaiser bietet ein Baukastensystem zum einfachen Erweitern oder Umbauen des Beetes an. Durch hochwertige Materialien wie feuerverzinkten Stahl verspricht das Unternehmen zudem eine nahezu lebenslange Haltbarkeit.

Charme, Esprit und Lebensfreude

Mit unserem Zuhause verbinden wir nicht nur einen Rückzugsort, an dem wir zur Ruhe kommen. Vielmehr symbolisiert das priva-

te Reich auch einen Teil unserer Persönlichkeit. Wir gestalten es mit viel Liebe, setzen Farben und Dekoration harmonisch zueinander in Beziehung und achten dabei auf ausreichend Helligkeit, denn Licht steigert unser Wohlbefinden. Ein eigener Wintergarten stellt demnach den absoluten Prototyp eines jeden Lichttraums dar, denn hier vereint sich ein offenes Ambiente mit dem persönlichen Lifestyle der Bewohner: Ob geradliniges Interieur, verspielte Details oder ein gemütliches Kaminzimmer – erlaubt ist, was gefällt! Darüber hinaus fungiert der Glaspalast nicht nur als ganzjährige Familienoase, sondern kann zum geselligen Zentrum für Freunde und Nachbarn werden. Im Sommer sorgen Beschattungselemente für zusätzlichen Esprit und tauchen das Sonnenzimmer in ein Meer aus Licht und Schatten. Spezielle Lichtquellen, fast unsichtbar in die Konstruktion eingebaut, zaubern dafür im Winter ein behagliches Ambiente. Fachmännisch geplant und ausgeführt, erfüllen ihre hochwertigen Konstruktionen jede noch so individuelle Vorstellung vom privaten Lichttraum.

(epr) ■



Dieter Seemann

Zimmerei & Innenausbau
Meisterbetrieb · Haan-Ellscheid
Bangkirai-Holz-Terrassen

• Altbausanierung • Carport • Wintergarten
Tel. 0212 / 233 50 07 · Fax 0212 / 383 14 73
Mobil 0172 / 747 97 29



YAVUZ KAYA

GARTENPLANUNG & DESIGN
Von der Planung bis zur Ausführung

Ob Landschaftsbau, Gärten, Parkanlagen, öffentliche Grünfläche oder Baum- und Pflanzenpflege. Unser Leistungsspektrum ist breit gefächert.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich

Monheim am Rhein
Tel.: 02173 / 208 11 02
Fax: 02173 / 203 68 82
E-Mail. Kaya-Yavuz61@t-online.de

Fliege & Plehn GmbH

Gartengestaltung
Terrassenbau
Gartenpflege

Baumfällarbeiten
Erdarbeiten
Baumfräsarbeiten

Winterdienst
Dauerpflege
Kaminholzverkauf

WWW.FLIEGE-GARTENBAU.DE
TEL. 02104-62674



Mehr Aussicht. Mehr Freude. Mehr Wert.
Animieren Sie jetzt Ihre Träume in 3D

Glasklar. Mehrwert!

Wintergärten, Sommergärten oder
Terrassenüberdachungen von HeLö.

Entdecken Sie handwerklich perfekte Lösungen für individuelle, ganzjährige Gartenträume mit garantierter Wertsteigerung für Ihr Haus.

Jetzt ansehen, was möglich ist:
www.heloe-wintergaerten.de

HeLö Wintergartenbau GmbH
Gerresheimer Straße 191
40721 Hilden, Tel. 02103/483 18



JÖRG WEINHOLZ
GÄRTNERMEISTER – BAUMSCHULE

• GARTENANLAGEN • GARTENPFLEGE
• TEICHBAU • PFLASTERUNGEN
• ZAUNBAU • NATURSTEIN-MAUERN

BASTIANSKOTTEN · 42781 HAAN · Tel. 0 21 29 - 44 44
Mobil 0177 - 44 44 88 7 · www.gartenbau-weinholz.de



**Doppelt geprüft, doppelter Genuss,
DOPPELTES SHOPPING-ERLEBNIS**

Gestalten Sie Ihren Möbelkauf ganz nach Ihren Wünschen – mit einer Vorabinformation auf unserer Homepage und einem Besuch in unseren Einrichtungs-Centren oder nutzen Sie das 24h Home-Shopping im Internet auf **ostermann.de**



DOPPELTES SHOPPING-ERLEBNIS

JETZT NEU Zwei-Wege-Einrichten bei **OSTERMANN**
Im Einrichtungs-Centrum und auf **ostermann.de**

In vielen Farben erhältlich!
In 3 Sitzhärten preisgleich!

BPW BAYERISCHE POLSTERWERKSTÄTTEN by himolla

KOMPLETT 3-tlg.

1499,-

ECHT LEDER

Made in Germany

VOLLSERVICEPREIS
Inkl. Lieferung & Montage

Genau richtig für Ihre Komfort-Wünsche. Marken-Ledergarnitur, Longlife-Leder in vielen Farben erhältlich, 3-Sitzer, 2-Sitzer, Sessel. Ohne Kissen.

Online-Komfort-Code 483255

IHR DOPPELTER VORTEIL

20%

auf **BPW** BAYERISCHE POLSTERWERKSTÄTTEN by himolla

+10%*

EXTRA-BONUS

Jetzt neu bei **OSTERMANN**:
Der Online-Komfort-Code

So einfach geht's:

- den 6-stelligen Ziffercode auf ostermann.de eingeben
- noch genauer informieren
- viele Artikel direkt online kaufen

Online-Komfort-Code 451858

Hocker 199,-

499,-

Verwandlungsfähige Wohnlandschaft „Cloud“, im aktuellen Material-Mix aus pflegeleichtem Bezug in Lederoptik und Webstoff. Auf Wunsch mit Schlaffunktion für Ihre Übernachtungsgäste. Mit wenigen Handgriffen wird aus dem 2-Sitzer ein bequemes Bett. 3-tlg. Schenkmaß ca. 217x317x158 cm. **Ohne Kissen und Funktion.**

99,-
Schlaffunktion

* Gültig bis zum 24.09.13. Gilt nur für Neukäufe. Ausgenommen Angebote aus diesem Prospekt und im Verkaufshaus als reduziert gekennzeichnete Ware.

ZWEI-WEGE-GEWINNSPIEL!

10x

IPAD ODER IPAD-mini

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie im Innenteil und auf www.ostermann.de. Aktion gültig bis zum 26.12.2013

WIR TRANSPORTIEREN ALLES - SIE ZAHLEN NICHTS

**Lieferung & Montage
Kostenlos
Deutschlandweit**

*Dies gilt für alle neu bestellten Möbel und Küchen ab einem Auftragswert von 750,- (Bei zerlegten Möbeln nur Lieferung kostenlos.)

OSTERMANN

Alles Wohnen dieser Welt – Im Einrichtungs-Centrum und auf **ostermann.de**